



Ausserordentlicher Kongress 2. Dezember 2019

Resolution

1 Der außerordentliche Kongress des FNCTTFEL-Landesverbandes, tagend am 2. Dezember 2019 im
2 Casino Syndical in Luxemburg –Bonneweg, analysierte die aktuelle sozialpolitische Situation und
3 gelangte zu nachfolgenden Schlussfolgerungen.
4

5 Sowohl die rezente Rede des Staatsministers zur Lage der Nation als auch die Budgetpräsentation
6 durch den Finanzminister, vermitteln den Eindruck, dass es unserm Land in wirtschaftlicher und
7 finanzieller Hinsicht gut geht. Dies kann allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass Armutsrisiko
8 und Wohnungsnot tagtäglich zunehmen. Ebenfalls ist die deutlich geringere Besteuerung der
9 Kapitaleinkünfte gegenüber der Arbeitseinkommensbesteuerung nicht zu leugnen!
10

11 Der Kongress fordert deshalb:

- 12 - Eine strukturelle Erhöhung des Mindestlohnes, die deren Bezieher vom Armutsrisiko befreit;
- 13 - Lohn- und Gehaltsaufbesserungen im privaten und öffentlichen Sektor, die der Wirtschafts- und
14 Produktivitätsentwicklung Rechnung tragen;
- 15 - Die Wiedereinführung der Vorschussindextranche von 1,5 %;
- 16 - Die Einleitung einer sozialen Wohnungsbaupolitik, die allen Menschen die hier leben wollen,
17 das Recht auf eine annehmbare Wohnung sichert;
- 18 - Eine sozialgerechte Steuerreform, wobei die Einkommen aus Löhnen, Gehältern und Pensionen
19 steuerlich entlastet und die Betriebsgewinne und die Kapitaleinkünfte stärker besteuert
20 werden.

21 **Bildung, Digitalisierung, Arbeitsmodelle und Renten**

22 Eine hochwertige Bildung ist die Grundlage für eine sozial gerechte multikulturelle Gesellschaftsform.
23 Bei den heutigen und zukünftigen Anforderungen an die Gesellschaft kommt einer integrativen
24 Bildungspolitik große Bedeutung zu. Der Kongress fordert deshalb:

- 25 - Die Verteidigung und Förderung der öffentlichen Schule um damit einer Wettbewerbslogik
26 vorzubauen;
- 27 - Zeitlich unbegrenzte Arbeitsverträge für alle Lehrbeauftragten und die Anpassung deren
28 Arbeitsbedingungen an diejenigen des diplomierten Lehrpersonals;
- 29 - Eine berufliche Erstausbildung die es jungen Erwachsenen erlaubt einen breiten Zugang zur
30 Arbeitswelt zu eröffnen, dies stets mit der Möglichkeit weitere Studien auszubauen.



FNCTTFEL

Landesverband

31 Das bereits in die Digitalisierung der Arbeitswelt investierte Kapital ist enorm. Um diese
32 Herausforderung zu bewältigen gilt es mit dem Wandel Schritt zu halten damit soziale Grundrechte
33 unbedingt gewahrt bleiben. Hierbei sind insbesondere ein sozialgerechtes Arbeitsrecht, die
34 Sozialversicherung, der Schutz der Privatsphäre und der Datenschutz zu verteidigen. Im Sozialdialog
35 müssen Umschulungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer, deren Arbeitsplätze durch diese tiefgreifenden
36 Veränderungen bedroht sind, früh genug geschaffen werden.

37

38 Die in der Arbeitswelt den Menschen ersetzenden Maschinen und Roboter müssen unbedingt
39 „herangezogen“ werden, um unsere Sozialversicherungssysteme abzusichern.

40

41 Die Produktivitätsgewinne durch die Digitalisierung müssen genutzt werden um die gesetzliche
42 Arbeitszeit ohne Lohnausfall zu verkürzen.

43

44 Ebenfalls müssen die Rechte der Arbeitnehmer in Punkto Heimarbeit und Telearbeit durch gesetzliche
45 Vorschriften besser geschützt werden was auch eine Einführung des Rechts oder sogar der Pflicht zum
46 Abschalten beinhaltet.

47

48 Der Kongress begrüßt, dass das Gesetzesprojekt zur Reduzierung der Stagezeit und zur Abschaffung
49 der 80-80-90, im öffentlichen Sektor, endlich die legislative Hürde genommen hat. Er fordert nun die
50 schnellstmögliche Umsetzung dieses Gesetzes bei der Eisenbahn, beim Staat sowie den Gemeinden.
51 Er ist weiterhin der Meinung, dass alle sozialen Verschlechterungen, die von der letzten
52 Gehälterreform herrühren, ausgemerzt werden müssen.

53

54 **Klimaschutz und Verkehrswende**

55 Sowohl der staatliche Haushaltsplan für 2020 als auch der erste Entwurf eines integrierten Energie-
56 und Klimaplanes der Regierung, werden den diesbezüglichen Herausforderungen keineswegs gerecht.
57 Vor allem der sozialen Dimension wird in dieser Hinsicht allzu wenig Beachtung geschenkt. Dabei sind
58 Klimaschutzmaßnahmen und die Ausmerzung der sozialen Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten in
59 unserer Gesellschaft untrennbar miteinander verbunden.

60

61 Aktiver Klimaschutz bedeutet auch, dass die Verkehrswende, die in Sonntagsreden oft zitiert wird,
62 endlich eingeleitet wird. Die Förderung der individuellen Elektromobilität bedeutet die Fortsetzung der
63 bisherigen Mobilitätspolitik, wo der Autoverkehr auf Kosten des Gemeinschaftstransportes gefördert
64 wird dies mit oft gesundheitsschädlichen und umweltzerstörenden Produktionsmassnahmen.

65

66 Das auf dem Instanzenweg befindliche Gesetzesprojekt betreffend den öffentlichen Transport, muss
67 das Recht auf Transport für alle Menschen die hier wohnen und arbeiten, mittels eines gut
68 funktionierenden öffentlichen Transportes, formal festschreiben. Zur Attraktivität des öffentlichen
69 Transportes gehören Bahnhöfe mit der notwendigen Personalpräsenz, damit die Benutzer sich sicher
70 fühlen und alle notwendigen Auskünfte erhalten.

71

72 Der aktuell vorgesehene Ausbau der Schieneninfrastrukturen ist begrüßenswert. Er ist allerdings
73 ungenügend angesichts der Beschäftigungs- und Bevölkerungsentwicklung.



FNCTTFEL Landesverband

74 Die Delegierten fordern in dieser Hinsicht:

- 75 - Die Umsetzung des Gesetzes zum Bau einer klassischen Eisenbahnverbindung zwischen dem
- 76 Hauptbahnhof, dem Findel und dem Kirchberg;
- 77 - Die Realisierung der ehemals projektierten direkten Eisenbahnverbindung zwischen Luxemburg
- 78 und Esch/Alzette;
- 79 - Die Wiederherstellung der Zweigleisigkeit auf dem nördlichen Teil der Nordstrecke und die
- 80 Verbesserung des Fahrplanangebotes zwischen Luxemburg und Lüttich;
- 81 - Den Ausbau der Zweigleisigkeit zwischen Sandweiler-Contern und Oetrange;
- 82 - Die Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf den Strecken Kleinbettingen-Steinfort und
- 83 Ettelbrück-Bissen;
- 84 - Den Erhalt und den Ausbau der Strecke Ettelbrück-Diekirch, durch u.a. den Bau von zusätzlichen
- 85 Haltestellen;
- 86 - Eine allgemeine Verbesserung des Fahrplanangebotes im Eisenbahnbereich und insbesondere
- 87 zwischen Rümelingen, Noertzingen und Luxemburg sowie die Aufnahme des Personenverkehrs
- 88 zwischen Rümelingen, Schifflingen, Belval-Universität und Rodange;
- 89 - Die Verbesserung des Fahrplanangebotes im RGTR Bereich und deren Abstimmung auf die
- 90 anderen öffentlichen Verkehrsträger;
- 91 - Die Verbesserung des Angebotes der Busbetriebe CFL, TICE und AVL, sowie die schrittweise
- 92 Rückführung der privatisierten Buslinien beim AVL in das städtische Busnetz;
- 93 - Dass für die geplanten Reparaturwerkstätten schon im Vorfeld die nötigen Haushaltsmittel
- 94 vorgesehen sind, damit geschultes Handwerkspersonal eingestellt werden kann und bereit
- 95 steht um den Unterhalt zu gewährleisten. Der FNCTTFEL Landesverband wird sich ebenfalls
- 96 gegen jegliche Form von Outsourcing bei den Dienstleistungen der CFL Werkstätten wehren.
- 97 Dies gilt ebenfalls für den öffentlichen Dienst;
- 98 - Einen neuen „contrat de service public“, der die CFL mit der Erbringung der öffentlichen
- 99 Transportdienstleistungen auf Schiene und Strasse beauftragt und wo die Zugbegleitung, die
- 100 Kundenbetreuung und Sicherheit in den Bahnhöfen und Zügen zwingend vorgeschrieben ist;
- 101 - Dass der Ausbau der Eisenbahninfrastrukturen nicht an den Grenzen Luxemburgs haltmachen
- 102 darf, sondern darüber hinaus auch in der benachbarten Großregion vorangetrieben wird. Als
- 103 Beispiele hierfür können eine Neuprojektierung der ehemaligen Eisenbahnstrecke Esch/Alzette
- 104 – Fontoy nach Lothringen über den Bahnhof Audun-le-Tiche hinaus oder eine neue direkte
- 105 Eisenbahnstrecke von Luxemburg nach dem Saarland genannt werden;
- 106 - Den Bau von P&R Parkplätzen in der Großregion mit Anschluss an das Schienennetz.

107 **Freihandelsverträge**

108 Die zwischen der E.U. und verschiedenen andern Ländern ausgehandelten Freihandelsverträge sind
109 mit einer aktiven Klimaschutzpolitik unvereinbar. Der Kongress fordert das Luxemburger Parlament
110 auf den Freihandelsvertrag CETA mit Kanada nicht zu ratifizieren und sich für eine faire, soziale und
111 umweltfreundliche Handelspolitik einzusetzen.

Luxemburg, den 2. Dezember 2019